

Antrag

der Abg. Berger, Lassacher, Rieder, Dr. Schöppl, Stöllner und Teufl betreffend
Medizinstipendium

Der bundesweite Ärztemangel ist in eklatantem Ausmaß besonders auch in Salzburg spürbar. Verstärkt wird die Problematik durch die hohe Altersstruktur, die sich in naher Zukunft in Form einer Pensionierungswelle verstärken wird. Es ist daher an der Zeit, Initiativen zu setzen, dass genügend junge Mediziner die entstehenden Lücken im öffentlichen Gesundheitssystem schließen. Zu diesem Ziel erscheint es zweckmäßig, Maßnahmen bereits in einem Frühstadium der Ausbildung zu setzen. Als Vorbild kann dabei Südtirol dienen. Diese Region bietet Medizinstudenten ein monatliches Stipendium an, wenn sich diese verpflichten, nach Abschluss ihres Studiums zumindest fünf Jahre im öffentlichen Gesundheitswesen von Südtirol tätig zu bleiben. Ein ähnliches Modell sollte Salzburg auch bei den österreichischen Medizin-Universitäten Wien, Graz, Linz und Innsbruck erproben. Es ist naheliegend, dass die erste Zielgruppe gebürtige Salzburgerinnen und Salzburger sein werden, die Medizin studieren und die zu einer späteren beruflichen Tätigkeit in ihrer Heimat motiviert werden sollen. Mit dem Stipendium sollte nicht nur eine finanzielle Zuwendung, sondern auch ein Servicepaket verbunden sein. Dazu gehören z. B.: „Summerschools“ an Salzburgs Spitälern, in deren Rahmen bereits erlerntes Wissen vertieft und die praktische Umsetzung - z.B.: bei Ultraschall- oder Nahtkursen - geübt werden kann sowie die Zusage von fixen Ausbildungsplätzen, die Planungssicherheit betreffend Zeitplan und Anrechnung der Ausbildung garantieren.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten den

Antrag,

der Salzburger Landtag wolle beschließen:

1. Die Salzburger Landesregierung wird aufgefordert, ein Stipendium für Medizin-Studenten einzuführen, die sich verpflichten, nach Abschluss ihrer Ausbildung als Ärzte in Salzburg zu arbeiten.
2. Dieser Antrag wird dem Sozial-, Gesellschafts- und Gesundheitsausschuss zur weiteren Beratung, Berichterstattung und Antragstellung zugewiesen.

Salzburg, am 6. Oktober 2021

Berger eh.

Lassacher eh.

Rieder eh.

Dr. Schöppl eh.

Stöllner eh.

Teufl eh.